Das Postamt Mettlach

(1840 - 1999)

Teil 17: Absenderfreistempel

von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 03.07.2023)

www.mettlach-saar.de

EINLEITUNG[1]

1923 schlossen sich die von der Deutschen Reichspost zur Herstellung von Absenderfreistemplern beauftragten Firmen Anker (Bielefeld), Bafra (Berlin) und Furtwängler (Furtwangen) zur Postfreistempler GmbH zusammen. Diese Firma wurde 1925 in Francotyp GmbH umbenannt. Gleichzeitig wurde die Verwendung von Freistemplern allgemein für interessierte Kunden freigegeben. Diese konnten nun direkt bei Francotyp bestellen, nachdem zuvor zu Testzwecken die Freistempler lediglich an verschiedene Firmen vermietet worden waren.

1929 wurde dann auch die Karlsruher Firma Komusina GmbH zugelassen, deren Gründer Erich Komusin bereits 1921 den ersten Freistempler erfand.[2] Produziert wurden diese Freistempler von der Hamburger Firma Guhl & Co. Kennzeichnend ist vor allem die an der linken Seite sich befindende senkrechte Zählnummer, die einen Portosummenzähler darstellt. Auf der Drommel waren zwei verschiedene (oder auch identische) Werbeeinsätze angebracht. Dabei erhöhte sich die Portosumme nach jeder halben Umdrehung entsprechend des eingestellten Portowertes.

Dagegen ließ sich beim Francotyp-Freistempler kein zweites Klischee einsetzen. Jedoch konnte das Werbeklischee (bei Bestellung zusätzlicher Klischees) ausgetauscht werden. Statt einem seitlichen Portosummenzähler gab es bei den Francotyp-Freistempeln eine hochgestellte vierstellige Nummer. Ab 1.2.1934 konnte der Freistempler auch ohne diese Nummer bestellt werden.

Patentstreitigkeiten mit Francotyp führten 1931 zum Konkurs der Komusina GmbH.[3]

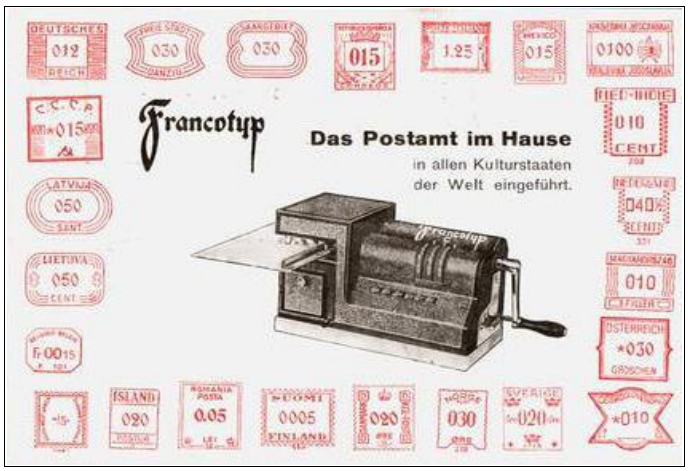
Wertrahmen DEUTSCHES REICH (ab 1925) **Wertrahmen SAARGEBIET**
KOMUSINA GmbH **FRANCOTYP GmbH** **KOMUSINA GmbH** **FRANCOTYP GmbH**

1 Zur Geschichte der Absenderfreistempel erschienen zahlreiche Internet-Beiträge. Zu den hier zu lesenden Angaben siehe speziell *www.fg-freistempel.de, www.briefmarkenverein-bamberg.de/stempel_frei_ueber.htm, www.postautomation.de* oder auch *en.wikibooks.org/wiki/International_Postage_Meter_Stamp_Catalog.*

2 E. Komusin war ein Berliner Ingenieur. Bis zur Zulassung im Jahr 1929 gab es diverse Versuchsmodelle.

3 Allerdings übernahm die Francotyp GmbH die Wartung der bisher von der Komusina GmbH gelieferten Freistempler. Speziell waren hierfür die Bafra-Werke in Berlin zuständig.

Die Wertrahmen waren übrigens vorgegeben und von Land zu Land verschieden:



Francotyp-Werbekarte von 1932 mit Wertrahmen der einzelnen Länder:

SAARGEBIET 3.v.l.o. (bis 28.2.1935)

DEUTSCHES REICH l.o. (ab 1930):

Eine wesentliche Veränderung bezüglich der Wertrahmen bei Stempeln des Deutschen Reichs stellte zunächst 1930 die Zulassung der Rechteckform dar.[4] Ab 9. März 1934 erfolgte dann die Zulassung des Wertrahmens mit Hakenkreuz sowie ab 1. November 1936 die Zulassung des Wertrahmens mit Reichsadler[5]:

FRANCOTYP-Freistempel mit Zählnummer
(ab 1.2.1934 auch ohne Zählnummer bestellbar)

Nachdem das Saargebiet ab 1. März 1935 wieder zum Deutschen Reich gehörte, mussten die Wertrahmen (aufgrund der nicht mehr gültigen Inschrift SAARGEBIET) abgeändert werden. Der (ehemals für das Saargebiet geschaffene) Rahmen erhielt nun mit Verfügung 80/1935 im Amtsblatt Nr. 21 vom 1. März 1935 die Inschrift "Deutsches Reich"[6]. Alternativ war auch die Umstellung auf den seit 1934 im Deutschen Reich zugelassenen Wertrahmen mit Hakenkreuz möglich.

---

4 vgl. Verfügung 424/1930 im Amtsblatt des Reichspostministeriums Berlin (*www.fg-freistempel.de, Bild 48*)

5 Verfügungen 62/1934 im Amtsblatt des Reichspostministeriums Nr. 21 v. 9.3.1934 mit sofortiger Wirkung sowie 141/1936 im Amtsblatt Nr. 34 v. 19. Mai 1936 mit Wirkung ab 1.11.1936. Die bisher bereits in Gebrauch sich befindenden Absenderfreistempler konnten jedoch ohne Änderungen weiter benutzt werden. Laut Verfügung 229/1941 im Amtsblatt Nr. 44 v. 6. Mai 1941 war zukünftig Antiqua-Schrift anzuwenden. Da ältere Typen aufgebraucht werden konnten, blieben die Villeroy & Boch Freistempler wohl unverändert.

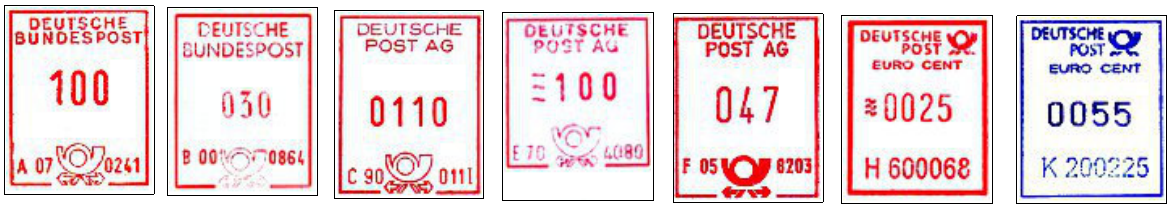
6 Diese Änderung nahm die Firma Francotyp an den alten Komusina-Stempeln vor. Der Rahmen entsprach jetzt dem vorherigen Saargebietsrahmen von Francotyp, der etwas größer war und bei dem die inneren Linien nicht anstießen. Die Wertziffern blieben vom "Typ Komusina". Insgesamt betraf dies nur neun Freistempler. (Neben dem Mettlacher Gerät wurden noch acht Saarbrücker Freistempler "korrigiert".)

Zu den Änderungen von 1945 bis 1959 im Saarland gibt der VILBOVIT-Freistempler der Firma Villeroy & Boch einen guten Überblick. Nachdem auch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik Deutschland erfolgt war, wurde der dort bereits 1951 eingeführte Wertrahmen mit der Inschrift "DEUTSCHE BUNDESPOST" benutzt. Hersteller dieser Freistempler waren zunächst vor allem die Firmen FRANCOTYP und POSTALIA[7], die sich leicht dadurch unterscheiden lassen, dass bei der Firma POSTALIA die Linie des Wertrahmens unter dem Posthornsignet unterbrochen ist.

Francotyp

Postalia

Bereits am 4. Februar 1958 erging die Verfügung 73/1958, nach der nun der Werbeeinsatz links und der Datumsstempel in der Mitte zu stehen hätten.[8] Ab 1982 erhielten *neue* Freistempler eine 6-stellige Kennzahl, der ein Buchstabe für die Herstellerfirma vorangestellt war (A=FRAMA, B=FRANCOTYP, C=HASLER, D=KRAG, E=PITNEY BOWES, F=POSTALIA, G=RENA, H=STIELOW-NEOPOST, K=TELEFRANK, M=MELEX). Gleichzeitig wurde ein neues Posthornsignet (weiß oder ganz in rot) mit Pfeilen eingeführt, das zunächst zwischen der Kennzahl stand.



Die Wertrahmen DEUTSCHE BUNDESPOST wurden ab 1995 auf DEUTSCHE POST AG umgestellt, können jedoch noch bis zum 7.7.2002 vorkommen. Am 7.7.2002 endete auch die Nachfrist für die Umstellung auf den Euro[9]. Jetzt ist die Kennzahl durchgehend und das Posthorn nach oben gerückt. Links neben diesem ist die Bezeichnung DEUTSCHE POST (jetzt ohne AG) zu lesen. Schließlich wurde die Stempelfarbe vom 1.9.2000 bis 31.5.2002 von rot auf blau umgestellt.[10]

---

7 Die Postalia GmbH entstand 1973 durch Umbenennung der "Freistempler GmbH". Diese 1938 gegründete Firma ging aus der seit 1934 mit Erich Komusin zusammenarbeitenden Firma T & N hervor. 1983 wurde die Dachgesellschaft Francotyp-Postalia GmbH gegründet, nachdem bereits 1977 die Bergmann AG beide Firmen übernommen hatte. 2006 entstand schließlich die Francoty-Postalia-Holding AG.
Zur genauen Firmengeschichte siehe z.B. *www.answers.com/topic/francotyp-postalia-holding-ag.*

8 Allerdings kam diese Bestimmung oft erst Jahre später zum Tragen.

9 Offiziell war diese Umstellung vom 1.7.1999 bis 30.6.2002 vorzunehmen. Als Buchgeld wurde die DM bereits ab 1.1.1999 durch den Euro ersetzt.

10 vgl. *www.jolschimke.de/stempel/neues-von-der-cebit-2000-dunkelblau-statt-rot.html:* Letztlich handelt es sich bei dieser Verfügung um eine "Kann-Bestimmung". So treten rote Stempel noch im Jahr 2011 auf.

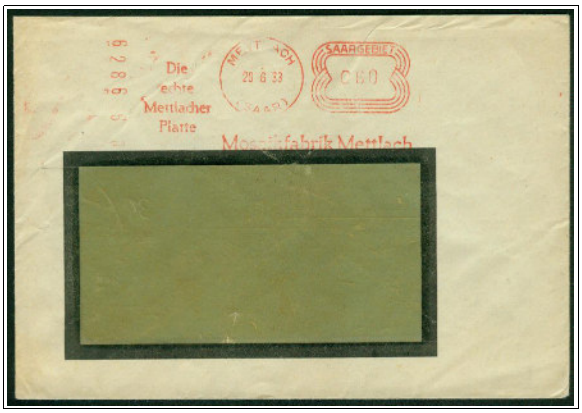
I. Absenderfreistempler der Firma Villeroy & Boch

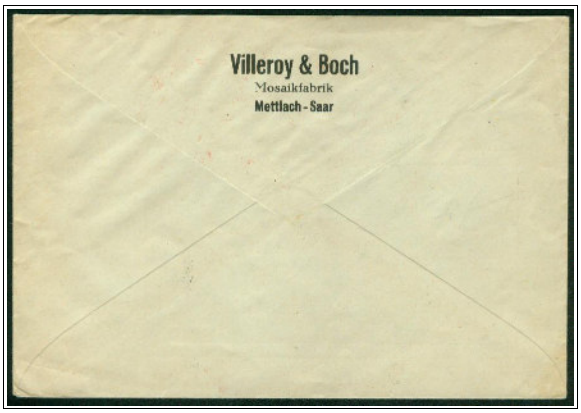
I.1 Saargebiet (bis 28.2.1935) - Mosaikfabrik

Zur Saargebietszeit (bis 28.2.1935[11]) benutzte Villeroy & Boch für die Mosaikfabrik ab 1931 den Komusina-Freistempler mit dem charakteristischen seitlichen Gebührenzähler und dem für das Saargebiet entworfenen Wertrahmen mit Inschrift SAARGEBIET.[12] Da sich auf der Drommel des Komusina-Freistemplers stets zwei Klischees befanden, gehören die beiden folgenden Abschläge zum selben Freistempler[13]:

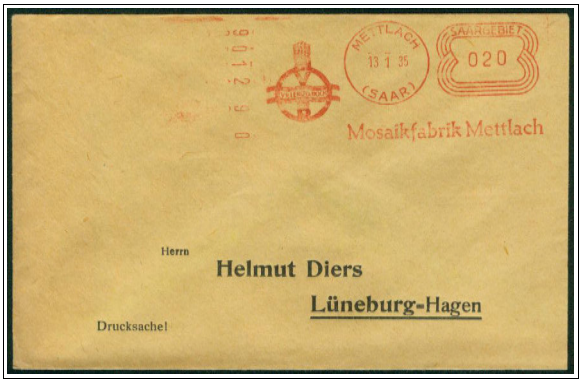
Hersteller: KOMUSINA GmbH

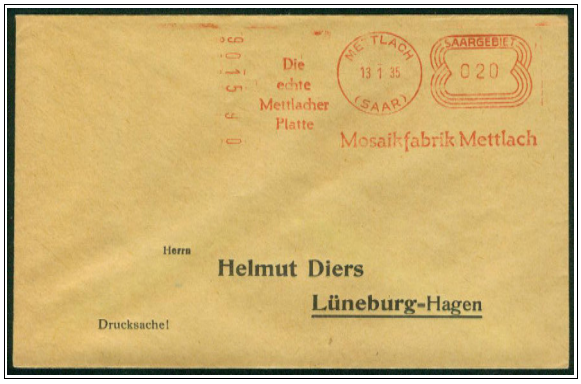
Hersteller: KOMUSINA GmbH





Brief vom 20.6.1933 mit Komusina-Absenderfreistempel der Firma Villeroy & Boch, Mosaikfabrik, Mettlach-Saar





Briefe vom 13.1.1935 mit Komusina-Absenderfreistempel der Firma Villeroy & Boch, Mosaikfabrik, Mettlach-Saar (aufeinanderfolgend mit den Portosummenzählerständen "9012 90" und "9015 90" bei wechselnden Klischees)

11 Nach der Saarabstimmung am 13.1.1935 gehörte das Saargebiet ab 1.3.1935 wieder zum Deutschen Reich.
12 Laut *1300 Jahre Mettlach, S. 283*, war der Komusina-Freistempler von Villeroy & Boch ab 1931 im Gebrauch.
13 Im *Bayartz-Katalog* für Komusina-Stempel sind diese Stempel unter S 3 a+b aufgelistet.

I.2 Deutsches Reich (ab 1.3.1935)

I.2.1 Mosaikfabrik

I.2.1.1 aptierter Stempel

Aufgrund der Saarabstimmung am 13.1.1935 wurden dann - gemäß bereits erwähnter Verfügung vom 1.3.1935 - die Wertrahmen auf die Inschrift "Deutsches Reich" umgestellt, wobei die beiden inneren der vier "parallel" verlaufenden Linien nicht mehr an die innere Begrenzungslinie anstoßen[14]:

Freistempler-Hersteller: KOMUSINA GmbH
(Rahmenanpassung durch FRANCOTYP GmbH)

derzeit bekannt: 1935

Freistempler-Hersteller: KOMUSINA GmbH
(Rahmenanpassung durch FRANCOTYP GmbH)

derzeit bekannt: 1935

Brief vom 13.7.35 mit Komusina-Absenderfreistempel
der Firma Villeroy & Boch, Mosaikfabrik, Mettlach-Saar

14 Im *Bayartz-Katalog* für Komusina-Stempel sind diese Stempel unter S 18 a+b aufgelistet.

I.2.1.2 Stempel mit Reichsadler

Spätestens 1939 wurde der alte Komusina-Freistempler der Mosaikfabrik (mit zwei Klischees) durch einen neuen Francotyp-Freistempler mit Werbung für "Mettlacher Platten" abgelöst. Dieser zeigt den seit 1.11.1936 zugelassenen Wertrahmen mit Reichsadler und Inschrift "Deutsche Reichspost":

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1939

Brief vom 10.7.1939 mit "Reichsadler" über "012" (Pfg.)[15]

Auch von Merzig aus machte die Firma Villeroy & Boch schon zu Zeiten des Deutschen Reichs Stempel-Werbung[16] für "Mettlacher Platten"[17]:

Briefstück vom 18.8.1942 mit V & B - Stempel

15 Der "Reichsadler" ist auf dem Brief nicht besonders deutlich abgeschlagen.

16 Der Stempel (mit dem seit dem 9.3.1934 für das Deutsche Reich zugelassenen Wertrahmen mit Hakenkreuz) stammt von der Firma Francotyp. Mit entsprechenden Abänderungen war er noch bis Ende der Frankenwährung im Saarland in Gebrauch.

17 Dieser Stempel erschien erst nach der Eingliederung des Saargebiets ins Deutsche Reich. Zur Saargebietszeit existierten von Merzig nur Absenderfreistempel von der "Actienbrauerei" und der "Kreissparkasse" (vgl. Sonderheft *ARGE SAAR - Freistempel des Saargebietes*).

I.2.2 Steingutfabrik

Spätestens 1936 wurde auch erstmals für die Steingutfabrik ein Freistempler angefertigt und zwar mit dem bereits seit 9.3.1934 für das Deutsche Reich zugelassenen Wertrahmen mit Hakenkreuz. Dieser wurde nun von der Firma Francotyp geliefert, wobei inzwischen Bestellungen auch ohne Zählnummer möglich waren[18]. Der Werbeeinsatz weist über einem "VILBOVIT-Waschbecken" den Zweizeiler "VILLEROY & BOCH // STEINGUTFABRIK" auf. Darunter ist der Ortsname "METTLACH (SAAR)" zu lesen:

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1936

Brief vom 14.8.1936 mit Stempel "STEINGUTFABRIK"

18 Wie zuvor erwähnt, waren seit dem 1.2.1934 die Absenderfreistempler auch ohne Zählnummern bestellbar.

I.3 SAARLAND (18.12.1945 - 31.12.1956)

Im Folgenden werden die Absenderfreistempel der Mosaikfabrik und der Steingutfabrik "parallel" behandelt, da in der Regel beide Stempel gleichermaßen von vorgenommenen Abänderungen betroffen waren.

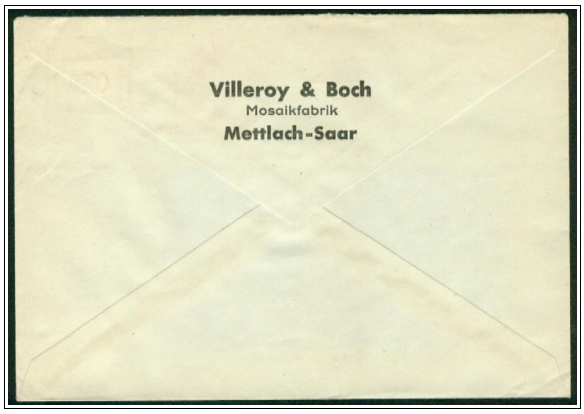
I.3.1 Notmaßnahmen (Entfernung der Inschriften)

Nach Kriegsende wurden bei den "Vorkriegsstempeln" im Wertrahmen das Hakenkreuz bzw. der Reichsadler und die Inschriften entfernt[19]:

aptierter FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik

aptierter FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik

Brief vom 17.7.1946 mit Stempel der Mosaikfabrik



zugehörige Rückseite (mit Firmenvordruck)

Brief vom 15.1.1947 mit Stempel der Steingutfabrik

19 Absenderfreistempel durften nach Entfernung der Merkmale des Dritten Reichs ab 18.12.1945 wieder verwendet werden (vgl. *Mitteilungsblatt 26 der ARGE SAAR, Dezember 2002, S. 41*).

I.3.2 Wertangabe in Pfennige

Ende Oktober 1947 wurde dann der neue "SAAR-Wertrahmen" eingeführt. Bis zum 19.11.1947 erfolgte die Wertangabe (für wenige Tage) weiterhin in Pfennigen.

Die folgenden Abbildungen stellen "Rekonstruktionsversuche" dar[20]:

FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik (Pfennige)

FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik (Pfennige)

I.3.3 Wertangabe in Cents (ohne nachgestelltes "C")

Ab dem 20.11.1947 wurde der französische Franc offizielles Zahlungsmittel. Die dreistellige Wertangabe gab nun das in Centimes zu zahlende Porto an. Insofern brauchte keine Änderung bei den Stempeln vorgenommen zu werden.

Auch hier stellen die folgenden Abbildungen "Rekonstruktionsversuche" dar[21]:

FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik (Centimes)

FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik (Centimes)

20 Ein "Originalbeleg" ist derzeit nicht bekannt.
21 Ein "Originalbeleg" ist derzeit nicht bekannt.

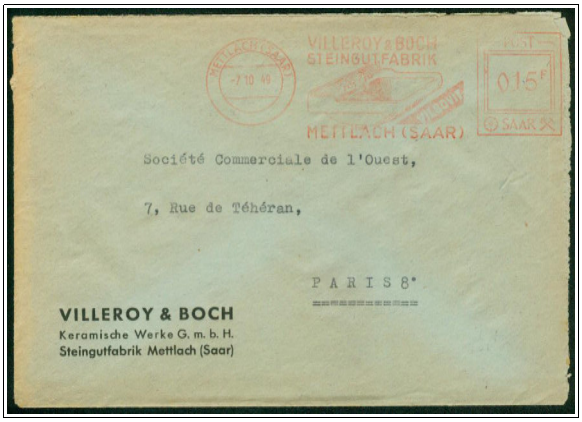
I.3.4 Wertangabe in Francs (mit nachgestelltem "F")

Ab Mitte Februar 1948 erfolgte dann die Wertangabe in Francs. Hierzu wurde der Zusatzbuchstabe "F" (für Franc) aufgelötet:

FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik o 14.5.55

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt bis 1955



FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik o 7.10.49 [22]

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt bis 1951

22 Der Stempel mit dieser Zifferntype ist noch am 30.8.1951 in Gebrauch gewesen. Neue "glatte" Ziffern sind erstmals auf einem Beleg vom 30.8.1952 bekannt.

I.3.5 Wertangabe in Francs (geänderte Ziffern und Buchstaben)

Beim "VILBOVIT-Stempel" änderte sich - anders als beim Stempel der Mosaikfabrik - spätestens im August 1952 der Zifferntyp (in schmale "glatte" Ziffern):

Brief o 07.10.53 mit geänderten schmalen Ziffern

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1952-1955

Brief o 06.09.55 mit geänderten schmalen Ziffern

Eine Variante (u.a. bzgl. der Buchstaben in "SAAR" im Wertrahmen) liegt Ende 1956 vor:

breite Ziffern und langer R-Strich in "SAAR"

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1956

I.4 DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND (1.1.1957 - 5.7.1959)

Als das Saarland am 1.1.1957 in die Bundesrepublik Deutschland eingegliedert wurde, erfolgte eine entsprechende Abänderung. Über der Wertangabe befindet sich nun die Inschrift "DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND", unter der Wertangabe ist nun das Posthorn abgebildet. Die Wertangabe selbst lautete noch auf Francs, da erst ab dem 6.7.1959 auch im Saarland die deutsche Währung galt.

I.4.1 Mosaikfabrik

Mosaikfabrik "DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND"

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1957-1958

Brief o 04.05.57 der Mosaikfabrik

Brief o 20.05.58 der Mosaikfabrik

Überraschenderweise wurde beim Stempel der Mosaikfabrik offenbar nie die Zifferntype verändert.

I.4.2 Steingutfabrik

I.4.2.1 Zweizeiler VILLEROY & BOCH // STEINGUTFABRIK

Hersteller: FRANCOTYP

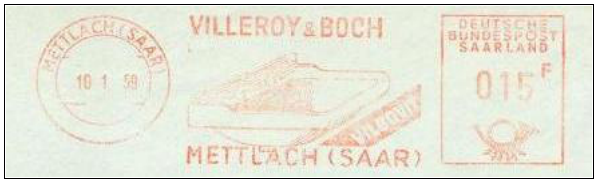
derzeit bekannt bis 31.12.1957

Steingutfabrik "DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND"

Brief der Steingutfabrik o 31.12.57
(Villeroy & Boch Keramische Werke GMBH)

I.4.2.2 Einzeiler VILLEROY & BOCH

Spätestens im Juli 1958[23] wurde dann über dem Vilbovit-Waschbecken der Zusatz "Steingutfabrik" (unter VILLEROY & BOCH) weggelassen. Möglicherweise wurde der Stempel jetzt nur noch von der "Generaldirektion" verwendet[24]:



Stempel vom 10.1.1959 der Steingutfabrik

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 20.6.1958 - 4.7.1959

Am Samstag, den 4.7.1959 wurde dieser Stempel (mit Franc-Angabe) offenbar zum letzten Mal seitens der Firma Villeroy & Boch auf Briefe angebracht, da das Saarland ab 6.7.1959 nun auch wirtschaftlich der Bundesrepublik eingegliedert war:

Brief der Generaldirektion o 04.7.59
(Villeroy & Boch Direction Centrale)

23 Am 31.12.1957 wurde noch der 2-Zeiler verwendet. Der Einzeiler ist mit Datum "10.7.58" bekannt.

24 Die Entfernung des Zusatzes "Steingutfabrik" könnte auch damit zusammenhängen, dass Villeroy & Boch bereits um 1958 aufgrund der Expansion eine Aufteilung in Faiencerie, Sanitärfabrik und Mosaikfabrik vornahm und somit die Bezeichnung "Steingutfabrik" veraltet war.

I.5 DEUTSCHE BUNDESPOST (ohne Postleitzahl)

Zum 6.7.1959 war dann auch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik Deutschland vollzogen. Entsprechend wurde die Währungsangabe geändert, indem das F für Francs wegfiel und die Wertangabe nun "Pfennige" darstellte. Zudem entfiel der Zusatz "SAARLAND" im Wertrahmen. Ansonsten blieb der VILBOVIT-Stempel unverändert:

Stempel vom 11.12.1959 der Steingutfabrik

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1959

Offen ist, ob auch der Stempel "Mettlacher Platten" in dieser geänderten Form mit der Inschrift DEUTSCHE BUNDESPOST existiert.[25]

25 Der Stempel "Mettlacher Platten" ist bisher zuletzt mit Datum vom 20.5.1958 bekannt.

I.6 DEUTSCHE BUNDESPOST (Stempel mit Postleitzahl "6642")

I.6.1 Werbeklischee "SEIT 1748" (rechts neben dem Datumsstempel)

Mit Einführung der vierstelligen Postleitzahl 6642 im Jahr 1962 wurde mit dem Dreizeiler "seit 1748" ein neues Werbeklischee eingeführt, dass die 1960er Jahre bestimmte. Hersteller war jetzt die Firma Freistempler GmbH (ab 1973 POSTALIA GmbH)[26], erkennbar an der unterbrochenen Rahmenlinie unter dem Posthornsignet.

Auffallend ist, dass der Datumsstempel anfänglich noch links zu finden ist. Denn bereits am 4. Februar 1958 erging die Verfügung 73/1958, nach welcher der Werbeeinsatz zukünftig links und der Datumsstempel mittig zu stehen hätten.[27]

Hinter der Tageszahl und der Monatszahl finden sich bei diesem Stempel keine Punkte.

Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1964-1968

Dieser Stempel war mindestens bis Juli 1968 im Einsatz. Er könnte für den Postausgang der Generaldirektion benutzt worden sein:

o 26.4.64

o 4.7.68

26 Bei der Firma POSTALIA (bis 1973 Freistempler GmbH) ist der Rahmen unter dem Posthorn unterbrochen (vgl. auch EINLEITUNG).

27 Laut *www.briefmarkenverein-bamberg.de/stempel_frei_ueber.htm* erfolgte die Umstellung "Zug um Zug". Da der Stempel "SEIT 1748" allerdings erst in den 1960er Jahren hergestellt wurde, scheint die Vorschrift nicht beachtet worden zu sein.

I.6.2 Werbeklischee "SEIT 1748" (links neben dem Datumsstempel)

Spätestens 1968 wurde dieser Stempel dann durch einen entsprechenden Freistempler abgelöst, bei dem die Position des Werbeeinsatzes links vom Datumsstempel nun tatsächlich der erwähnten Verfügung 73/1958 vom 4. Februar 1958 entsprach.

I.6.2.1 Kreis über V offen / 3-stellige Wertangabe

Zeitgleich zum Absenderfreistempel mit links stehenden Datumsstempel (vgl. Abschnitt I.6.1) tritt der Stempel mit mittig stehendem Datumsstempel auf. Dabei stehen jetzt auch Punkte hinter der Tages- und der Monatszahl. Das V&B Signet ist dagegen identisch, d.h. der Kreis über dem V ist (weiterhin) "offen".

Bekannt ist die Verwendung seitens der Generaldirektion (siehe Abbildung).

Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1967-1968

"offener Kreis über V"

o 19.7.68

I.6.2.2 Kreis über V geschlossen / 3-stellige Wertangabe

Zeitgleich zum Absenderfreistempel "SEIT 1748" mit mittig stehenden Datumsstempel tritt eine Variante auf. Der Kreis über dem V des V&B Signets ist hierbei geschlossen. Ein weiterer Unterschied ist, dass das "S" von "SEIT" gegenüber den Folgebuchstaben nun "höher" steht, während es beim offenen Kreis (vgl. Abschnitt I.6.2.1) in etwa in Höhe der anderen Buchstaben abschließt.[28]

Bekannt ist die Verwendung seitens der Faiencerie (siehe Abbildung).

Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1964-1971

"geschlossener Kreis über V"

o 8.1.71

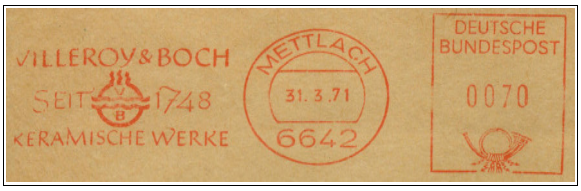
o 15.9.64 [29]

28 Weitere (minimale) Abweichungen sind vorhanden, wie z.B. beim "C" von "BOCH".

29 Der Stempel ist undeutlich abgeschlagen, jedoch ist das höher stehende "S" in "SEIT" zu erkennen. Folglich handelt es sich um den geschlossenen Bogen über "V". Die Farbe entspricht übrigens nicht dem Original, sondern wurde durch den Scanvorgang "verfälscht".

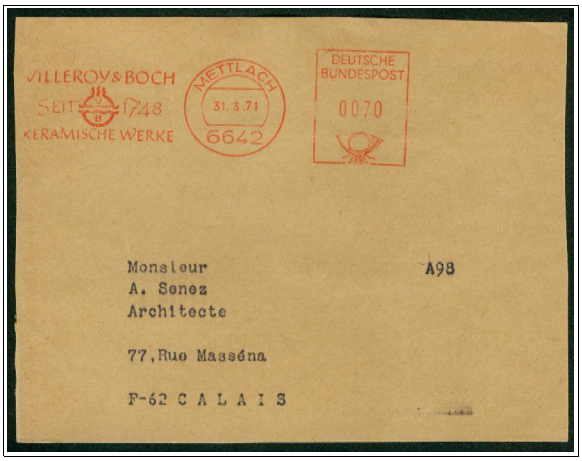
I.6.2.3 Kreis über V offen / 4-stellige Wertangabe

Spätestens März 1971 ist die Wertangabe dann nicht mehr drei- sondern vierstellig. Dabei ist der Kreis über dem V im V&B Signet wieder offen, das "S" ist "SEIT" sitzt wieder tiefer (wie in Abschnitt I.6.2.1):

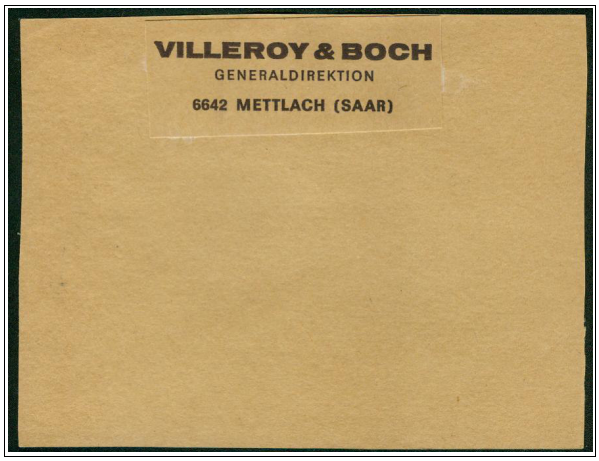


Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)
derzeit bekannt 1971

Die Verwendung ist seitens der Generaldirektion bekannt:



Briefvorderseite o 31.3.71 der Generaldirektion



rückseitiger (aufgeklebter) Ausschitt

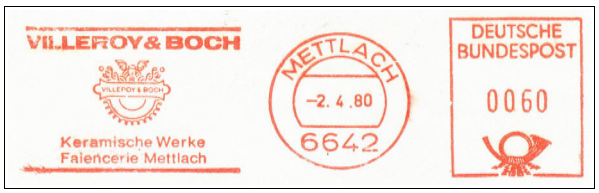
I.6.3 Werbeklischee "Merkurstempel"

Für die Faiencerie tritt spätestens 1973 der Merkurstempel[30] im Klischee auf[31], wobei die Wertangabe vierstellig ist. Dabei kommen (unter "Keramische Werke") unterschiedliche Texteinsätze vor:

Faiencerie - Geschirrfabrik [32]

Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

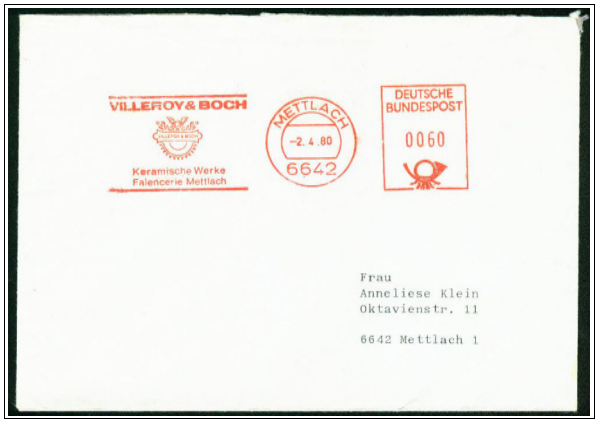
derzeit bekannt: 1973



Faiencerie Mettlach

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1976-1980 [33]



Faiencerie Mettlach o 2.4.80

Nach 1980 ist bisher kein Beleg mehr mit dem "Merkurstempel" bekannt.

30 Der Merkurstempel wurde beim Geschirr 1967 eingeführt.
31 Das Merkur-Logo wurde evtl. nur für die "Faiencerie" (zunächst "Faiencerie - Geschirrfabrik") verwendet.
32 Die Farbe entspricht nicht dem Original, sondern wurde durch den Scanvorgang "verfälscht".
33 Es sind Belege vom 29.12.1976 und 31.12.1976 bekannt.

I.6.4 Werbeklischee V&B mit Abteilungen

Ebenfalls in den 1970er Jahren bekamen ab etwa 1974 die einzelnen Abteilungen der "Keramischen Werke" (Generaldirektion, Faiencerie, Sanitärfabrik und Mosaikfabrik) eigene Freistempler. Dabei sind solche mit 3-stelliger und 4-stelliger Wertangabe zu unterscheiden:

I.6.4.1 Wertangabe 3-stellig

Mit 3-stelliger Wertangabe sind derzeit Stempel der Faiencerie und der Sanitärfabrik (zwei Typen) bekannt:

Faiencerie o 15.10.80

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1980

Sanitärfabrik o 22.4.76 [34]

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1976

Sanitärfabrik Mettlach o 2.10.80 [35]

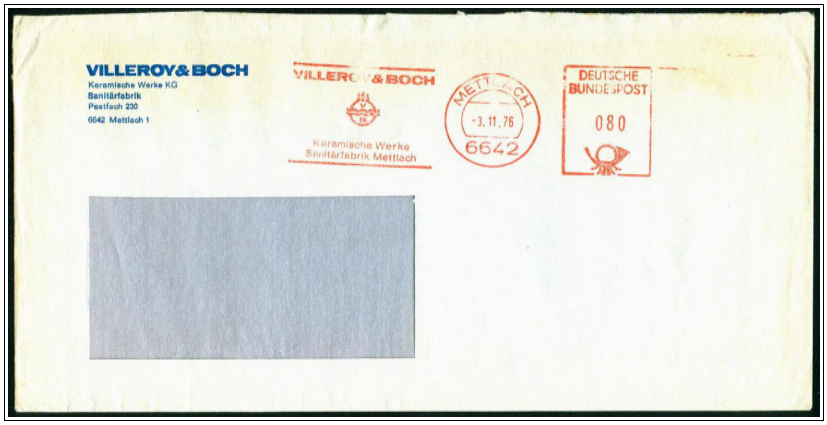
Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1976-1980

34 Das rechts stehende Wort "Sanitärfabrik" lässt darauf schließen, dass hier ein aptierter Stempel vorliegt, bei dem ursprünglich wohl "Faiencerie - Sanitärfabrik zu lesen war (eventuell also ähnlich zu "Faiencerie - Geschirrfabrik" auf dem zuvor abgebildeten "Merkurstempel" von 1973). Das Wort "Faiencerie" wäre dann (spätestens im April 1976) entfernt worden.

35 Der unschöne Stempel mit "Sanitärfabrik" (rechts stehend) wurde offenbar im Jahr 1976 durch den symmetrischen Stempel "Sanitärfabrik Mettlach" ersetzt (vgl. hierzu folgende Abbildung mit Stempel vom 3.11.1976).

Sanitärfabrik 22.4.76



Sanitärfabrik Mettlach o 3.11.76

Faiencerie o 23.12.80

I.6.4.2 Wertangabe 4-stellig

Statt 3-stelliger Wertangabe (vgl. I.6.4.1) kommen auch 4-stellige Wertangaben vor. Hierzu liegen Stempel der Generaldirektion und der Mosaikfabrik vor:

Generaldirektion o 18.3.74

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1974-1977

Mosaikfabrik 14.11.79

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

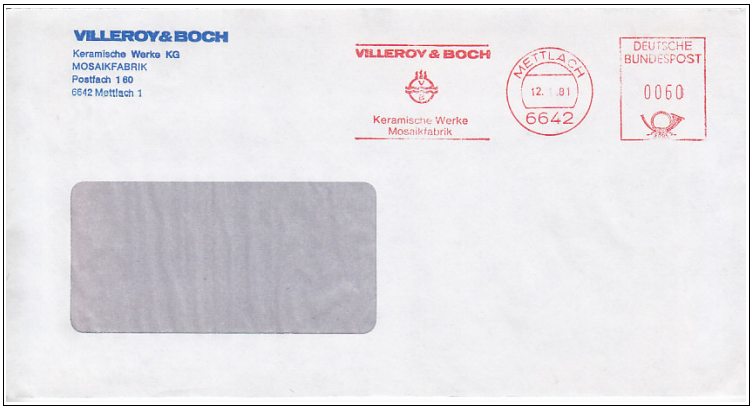
derzeit bekannt: 1979-1981

Generaldirektion o 25.7.77

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1975-1977

Generaldirektion o 5.9.75



Mosaikfabrik o 12. .. .81

I.6.5 Werbeklischee ohne V&B - Signet mit Abteilungen

Anfang der 1980er Jahre verschwand das V&B - Signet aus dem Absenderfreistempel. Die Zeile "Keramische Werke" steht jetzt unter "Villeroy & Boch". Die Namen der "Abteilungen" blieben am unteren Rand stehen. Es kommen wieder sowohl 3-stellige als auch 4-stellige Wertangaben vor. Nach wie vor wurden die Stempel von der Firma POSTALIA hergestellt.

I.6.5.1 Wertangabe 3-stellig (6642 METTLACH)

Mit 3-stelliger Wertangabe ist der Stempel derzeit für die Faiencerie bekannt:

Faiencerie o 10.7.81

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1981

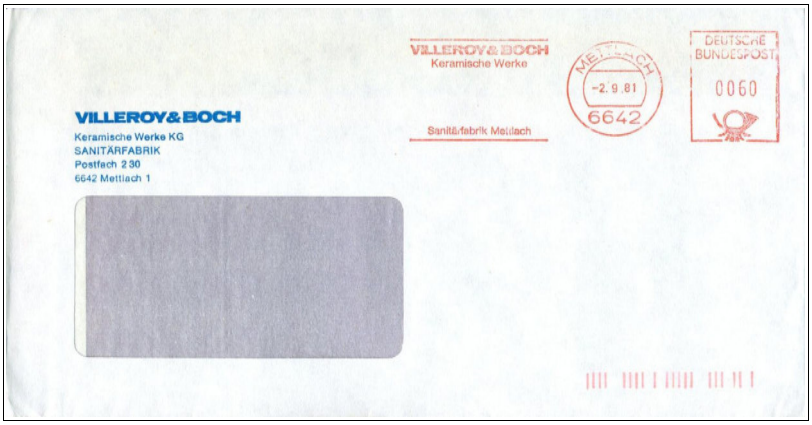
I.6.5.2 Wertangabe 4-stellig (6642 METTLACH)

Mit 4-stelliger Wertangabe ist der Stempel derzeit für die Sanitärfabrik bekannt:

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1981-1982

Sanitärfabrik o 18.5.82



Sanitärfabrik o 2.9.81

Sanitärfabrik o 31.8.82

I.6.5.3 Wertangabe 4-stellig (jetzt 6642 METTLACH 1)

Mit 4-stelliger Wertangabe ist der Stempel auch für die Generaldirektion bekannt. Allerdings ist nun "6642 METTLACH 1" (d.h. mit Zustellpostamtsnummer "1")[36] im Tagesstempel zu lesen[37]:

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1982-1983

Generaldirektion o 11.6.82 (6642 METTLACH 1)

Generaldirektion o 21.11.83

36 Nach der Gebietsreform im Jahr 1974 gehörten die nachfolgend genannten Orte zur Gemeinde Mettlach. In der Folge tritt ab 1976 der Stempel 6642 METTLACH mit Zustellpostamtsnummer auf, d.h. 1 für Mettlach, 2 für Nohn, 3 für Wehingen-Bethingen, 4 für Tünsdorf, 5 für Orscholz, 6 für Faha, 7 für Weiten, 8 für Saarhölzbach und 9 für Dreisbach.

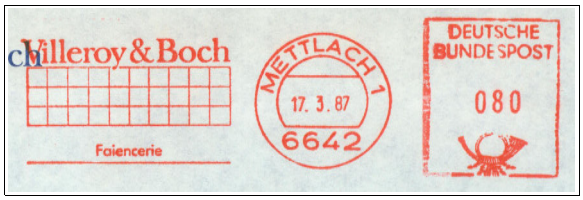
37 Der auf dem Postamt Mettlach verwendete Tagesstempel wurde bereits 1976 auf "6642 METTLACH 1" umgestellt.

I.6.6 "Fliesenmuster - Signet" (6642 METTLACH 1)

Noch bevor Villeroy & Boch 1987 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, kam ein neues Signet zum Einsatz.[38] Es symbolisiert wohl einen Ausschnitt aus einer gefliesten Wand (mit 10 x 3 Fliesen). "Villeroy & Boch" ist jetzt in Kleinbuchstaben geschrieben, der Zusatz "Keramische Werke" fehlt. Unterschieden werden Faiencerie, Sanitärfabrik, Mosaikfabrik und Generaldirektion. Auch gibt es wieder 3- oder 4-stellige Wertangaben.

I.6.6.1 Wertangabe 3-stellig

Eine 3-stellige Wertangabe weist weiterhin der Stempel der Faiencerie auf:



FRANCOTYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1986-1991

Faiencerie / Fliesen / 3-stellig o 17.3.87

Faiencerie / Fliesen / 3-stellig o 21.10.86

Faiencerie / Fliesen / 3-stellig o 23.11.88

Faiencerie / Fliesen / 3-stellig o 25.3.91

38 Für die Faiencerie ist ein solcher Stempel vom 21.10.1986 bekannt (siehe folgende Abbildungen).

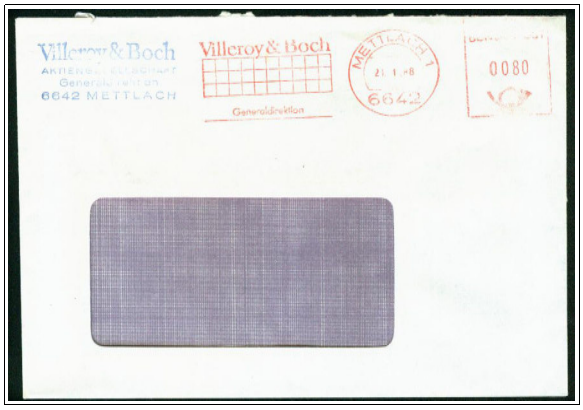
I.6.6.2 Wertangabe 4-stellig

Eine 4-stellige Wertangabe besitzen die Stempel der Generaldirektion, Mosaikfabrik und Sanitärfabrik. Dabei weist nur der Stempel für die Generaldirektion noch den "alten" Rahmen der Firma POSTALIA GmbH mit Postsignet ohne Kennbuchstabe auf:

Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig o 27.7.90

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1988-1992



Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig o 21.1.88

Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig o 25.9.92

I.6.6.3 Wertangabe 4-stellig (jetzt mit F-Kennung für FRANCOTYP-POSTALIA)

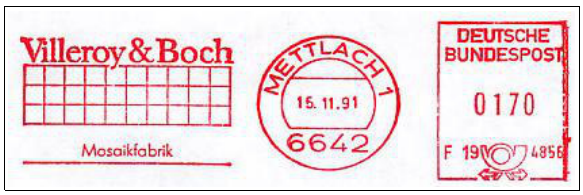
Eine 4-stellige Wertangabe und eine zusätzliche Kennung[39] neben dem Posthorn-Signet weisen die Stempel für die Sanitärfabrik und die Mosaikfabrik auf. Der Buchstabe F steht dabei für die Firma FRANCOTYP-POSTALIA GmbH.[40]

Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 16.3.90

Kennung: F 19 4928

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1990-1991



Mosaikfabrik / Fliesen / 4-stellig o 5.11.90

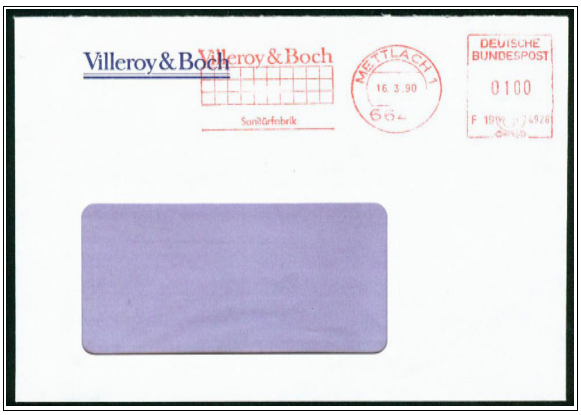
Kennung: F 19 4856

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1989-1991

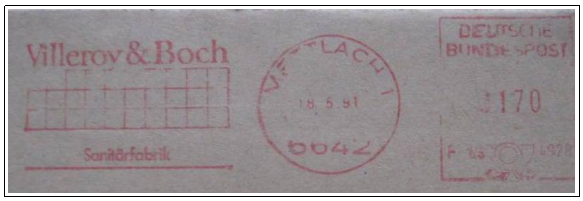
Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 26.11.90

Kennung: F 19 4928



Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 16.3.90

Kennung: F 19 4928



Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 18.5.91

Kennung: F 19 4928

39 Neu angefertigte Freistempler mussten ab dem 1.1.1982 (mit Übergangsfrist bis zum 1.1.1983) eine Kennung erhalten.

40 F steht für die Firma POSTALIA GmbH, 19 für das Herstellermodell, 4928 für den Absenderfreistempel. Bereits 1983 fusionierten POSTALIA und FRANCOTYP zur FRANCOTYP-POSTALIA GmbH.

Mosaikfabrik o 27.4.90
Kennung: F 19 4856

Eine Variante dieses Stempels ist die "breite 0" als erste Ziffer der Wertangabe:

Mosaikfabrik / Fliesen / 4-stellig o 23.5.89
Kennung: F 19 4856

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1989

zugehöriger Brief o 23.5.89

I.7 Postleitzahl "66693" / rote Stempelfarbe

Ab 1. Juli 1993 wurde die fünfstellige Postleitzahl (66693 für Mettlach) eingeführt. Im Jahr 1994 wurde zudem die DEUTSCHE BUNDESPOST privatisiert, wodurch die DEUTSCHE POST AG entstand.

Beide Tatsachen waren in der Folge bei den Freistemplern zu berücksichtigen.

I.7.1 Postleitzahl "66693" / rote Farbe

Derzeit liegen keine Stempel vom 1.7.1993 bis 1998 vor.

I.7.2 Sonderstempel 250 Jahre Villeroy & Boch

Dieser Sonderstempel wurde von der Firma Hasler hergestellt, die am Buchstaben "C" (zunächst links neben dem Posthorn-Signet) zu erkennen ist.

Sonderstempel 250 Jahre Villeroy & Boch
Kennung: C 87 840E

Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 1988

Sonderstempel 250 Jahre Villeroy & Boch o 12.8.98
Kennung: C 87 840E

I.7.3 Villeroy & Boch 1748 (Wertangabe in CENT)

Bei der Umstellung auf die Wertangabe in Euro im Wertrahmen wurde bei den Stempeln gleichzeitig auch die Bezeichnung "AG" weggelassen. Die Wertangabe in Euro erfolgte im übrigen bei den Freistemplern in der Regel schon vor dem 1. Januar 2002. Denn als Buchgeld wurde bereits ab 1. Januar 1999 die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt.

Zudem ist die 6-stellige Kennzahl nun nicht mehr geteilt, da das Posthorn-Logo nach oben in die rechte Ecke gerückt wurde:

Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 2000

roter Stempel Villeroy & Boch 1748 o 16.5.00

Kennung: C 007975

I.8 Postleitzahl "66693" / blaue Stempelfarbe

Ab 1.9.2000 wurden alle Freistempler auf blaue Farbe umgestellt Die Frist hierzu wurde immer wieder verlängert, zuletzt bis zum 1. Juni 2002.[41]

Inzwischen war übrigens das Postamt Mettlach geschlossen worden und ab dem 27.9.1999 eine Postagentur eröffnet worden.

I.8.1 Villeroy & Boch 1748 / 66693 METTLACH 1

Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 2001

blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 20.8.01

Kennung: C 007975

41 vgl. *http://www.jolschimke.de/stempel/neues-von-der-cebit-2000-dunkelblau-statt-rot.html*: Zunächst sollte die Umstellung bis zum 31.12.2001 erfolgt sein. Die Frist wurde dann bis zum 1.6.2002 verlängert. Nachdem zwischenzeitlich Stempel mit roter Farbe mit dem Vermerk "Bitte blaue Stempelfarbe nutzen" an den Absender zurückgingen, wurde dann letztlich die Benutzung blauer Farbe zu einer Kann-Bestimmung. Noch im Jahr 2011 sind Belege mit roter Farbe bekannt.

I.8.2 Villeroy & Boch 1748 / 66693 METTLACH

Im Jahr 2002 erfolgte eine Abänderung des Datumsstempels, indem jetzt "66693 METTLACH" (statt zuvor "66693 METTLACH 1") zu lesen ist[42]:

Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 2002

blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 23.12.02
Kennung: C 007975

blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 19.05.03
Kennung: C 007975

42 Da mittlerweile sämtliche Straßen der Gemeinde Mettlach unterschiedlich benannt waren, bedurfte es keiner Zustellpostamtsnummer mehr.

I.8.3 Villeroy & Boch 1748 / 66693 METTLACH / ENTGELT BEZAHLT

Eine Variante stellt der Zusatz "ENTGELT BEZAHLT" dar.[43] War auf dem Brief nicht der Vermerk "Infopost" oder "Katalog" (z.B. auch oberhalb der Anschrift) zu lesen, musste - als Ersatz für diese Bezeichnungen - der Zusatz "ENTGELT BEZAHLT" im Absenderfreistempel stehen[44].

Bei den Vermerken wie Drucksache, Brief, Briefdrucksache usw. handelte es sich um zuschaltbare Elemente, d.h. sie waren nicht fester Bestandteil des Klischees.[45]

Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 2003

blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 19.8.03
Luftpost prioritaire / ENTGELT BEZAHLT / Kennung: C 007975

43 Bei diesem Stempel konnten offenbar zunächst wahlweise Vermerke wie "Luftpost Prioritaire" oder "Infopost" eingestellt werden.

44 vgl. *http://www.deutschepost.de/dpag?xmlFile=link1015545_15257*

45 vgl. *www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7* (dort "Post- und Absenderfreistempel", dort "AFS: Versandvermerke")

I.9 Modernisierungen

Ab 2004 wurden FRANKIT-Maschinen allgemein eingeführt[46], welche die Frankierung übernahmen.[47] Bei diesen kann allenfalls noch anhand des Reklameaufdrucks der Aufgabeort sofort bestimmt bzw. erschlossen werden.[48]

Hersteller sind 1. NEOPOST (1D), 2. FRAMA (2D), 3. FRANCOTYP-POSTALIA (3D), 4. PITNEY BOWES (4D) sowie 5. TELEFRANK (6D).[49]

Hersteller: NEOPOST (1D)

Kennung: 1D09000146

blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 16.9.11
FRANKIT / Kennung: 1D09000146

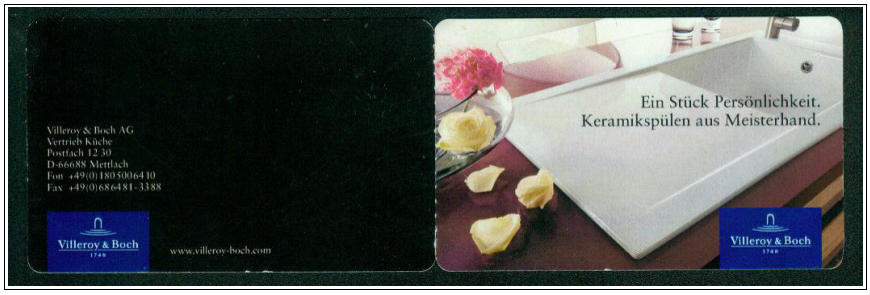
blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 17.12.12
FRANKIT / Kennung: 1D09000146

46 Ältere bereits angemeldete Freistempler durften weiterhin verwendet werden.
47 vgl. z.B. *www.deutschepost.de/dpag?xmlFile=link1022393_1022042* oder de.wikipedia.org/wiki/Frankit
48 Bei FRANKIT-Maschinen wird die Produktform (bei speziellen Versandformen wie Luftpost, Infopost usw.) automatisch im Stempel genannt.
49 5D ist nicht belegt.

In der Folge gab es immer wieder "Erneuerungen". An dieser Stelle sei nur noch der INFOPOST-Brief erwähnt:

Abschließend sei noch auf die seitens der DEUTSCHEN POST seit 2009 bestehende Möglichkeit[50] hingewiesen, eine "eigene" Briefmarke ("BRIEFMARKE INDIVIDUELL") zu bestellen. Auch die Firma Villeroy & Boch machte hiervon (zur Herstellung eines Werbegeschenks) Gebrauch:

55 Cent-Marke "Villeroy & Boch" auf Klappkärtchen im Scheckkartenformat



50 vgl. z.B. *https://de.wikipedia.org/wiki/Briefmarke*

II. Absenderfreistempler des (Bürgermeister-) Amts Mettlach

II.1 Saargebiet (bis 28.2.1935)

Zur Saargebietszeit benutzte das "Bürgermeisteramt Mettlach" von 1930 bis 1935 den Komusina-Freistempler mit dem charakteristischen seitlichen Gebührenzähler und der Inschrift SAARGEBIET im Wertrahmen. Die Werbebotschaft lautete: "Besucht das schöne Mettlach, die Perle der Saar".

Eine zweite abweichende Werbung existiert nicht.[51] Da der Komusina-Freistempler jedoch für zwei Werbeklischees ausgelegt war, muss es zwei gleiche Klischees (ggf. mit eventuell unter der Lupe erkennbaren minimalen Abweichungen) geben.

Hersteller: KOMUSINA GmbH

verwendet von 1930-1935 [52]

Brief der Bürgermeisterei Mettlach (Saargebiet) vom 21.7.32 / Portozählerstand: 7984 55
rückseitiger Dienststellenstempel "Polizeiverwaltung Mettlach (Saargebiet"

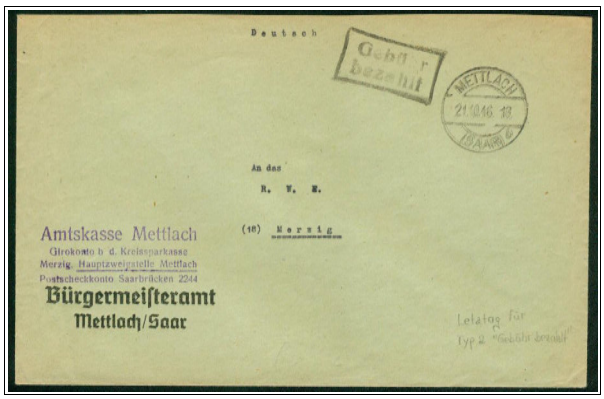
Es wurden in dieser Zeit aber auch Behördenbriefe mit Dienstmarken (anstelle eines Absenderfreistempels) versehen.[53]

51 Im *Bayartz-Katalog* für Komusina-Stempel ist dieser Stempel unter S 2 aufgelistet.
52 Gemäß *1300 Jahre Mettlach, S. 283* wurde der Stempel von 1930 bis 1935 verwendet.
53 So ist z.B. ein Brief vom 21.10.33 mit Dienstmarke bekannt (vgl. "Belege" zu Teil 17).

II.2 Deutsches Reich / Saarland (1.3.1935 - 5.7.1959)

Nachdem das Saargebiet ab 1.3.1935 wieder dem Deutschen Reich angehörte, ließ das Amt Mettlach - anders als die Firma Villeroy & Boch - vermutlich keine neuen Freistempler (mit Inschrift "Deutsches Reich") anfertigen. Sonst wären wohl solche Stempel - wie bei der Firma Villeroy & Boch - in aptierter Form auf Briefen von 1946 zu finden.[54] Stattdessen wurden die Briefe von 1946 bis 1958 normal frankiert bzw. aufgrund fehlender Postwertzeichen mit dem "Gebühr bezahlt" - Stempel versehen.[55]

Brief des Bürgermeisteramts Mettlach o 9.2.46



Brief des Bürgermeisteramts Mettlach o 21.10.46

Brief des Amts Mettlach o 2.4.58

Brief des Amts Mettlach o 4.6.58

Vermutlich wurde erst nach der Einführung der Deutschen Mark ab 6.7.1959 wieder ein Freistempler beim Amt Mettlach in Gebrauch genommen.[56]

54 Nicht völlig auszuschließen ist, dass solche Stempel existierten, jedoch aufgrund der Kriegswirren verloren gingen.

55 vgl. auch "Belege zu Teil 17"

56 Wie die Abbildungen zeigen, wurde Mitte 1958 noch kein Absenderfreistempler mit dem Alten Turm verwendet, sondern dieser war als "Foto" auf dem Amtsbriefumschlag aufgedruckt.

II.3 Bundesrepublik Deutschland

II.3.1 Der Stempel "(18) METTLACH (SAAR)"

Nachdem bereits in der Saargebietszeit (bis 28.2.1935) ein Absenderfreistempel vom (Bürgermeister-) Amt Mettlach verwendet wurde, geschah dies offenbar erst wieder nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik (d.h. nach dem 5.7.1959)[57].

Wie alle ab 1.1.1957 für Orte des Saarlands neu angefertigten Stempel erhielt auch der neue Absenderfreistempel (mit dem "Alten Turm" als Wahrzeichen von Mettlach und der Werbebotschaft "Besucht das schöne Mettlach") die Postleitgebietszahl "18".[58] Hersteller war die Firma FRANCOTYP.[59]

zugehöriger Bildumschlag o (18) METTLACH o 1.8.62

Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1962

Obiger Brief weist zudem zwei Besonderheiten auf. Zunächst durfte nach Einführung der vierstelligen Postleitzahl am 23.3.1962[60] eigentlich die Postleitgebietszahl "18" ab 15.5.1962 nicht mehr im (Tages-) Stempel geführt werden.[61] Zudem wurde der Postamtsstempel "6642 METTLACH" am 10.8., d.h. 9 Tage später, "hinzugesetzt".[62]

---

57 Das Saarland gehörte zwar schon ab 1.1.1957 zur Bundesrepublik, war wirtschaftlich aber bis einschließlich dem 5.7.1959 noch an Frankreich angeschlossen.

58 Ab 1.1.1957 musste bei neu hergestellten Stempeln die Postleitgebietszahl "18" verwendet werden (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 30*). Ab 6.7.1959 war aus den Freistemplern das Wort "SAARLAND" sowie die Währungsbezeichnung F (für Francs) entfernt.

59 Bei den Absenderfreistempeln der Firma FRANCOTYP ist die Rahmenlinie unter dem Posthornsignet durchgezogen. Bei der Firma POSTALIA ist die Rahmenlinie dagegen (durch das Signet) unterbrochen.

60 vgl. *http://de.wikipedia .org/wiki/Postleitzahl_(Deutschland)*

61 Gemäß einer Verordnung der OPD Saarbrücken vom 15.5.1962 durften alte Stempel bis zum Erscheinen der neuen Stempel mit 4-stelliger Postleitzahl weiterverwendet werden. Allerdings musste die Postleitgebietszahl "18" entfernt werden (vgl. *ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 30*). Bei Absenderfreistempeln fand diese Bestimmung offenbar keine Anwendung.

62 Wurde ein Brief nicht am Tag des Datumsstempels eingeliefert, musste er zusätzlich mit dem "aktuellen" Poststempel versehen werden (vgl. *www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7*).

II.3.2 Der Stempel "6642 METTLACH"

Der neue Freistempler mit Postleitzahl 6642 erschien dann wohl spätestens 1963:

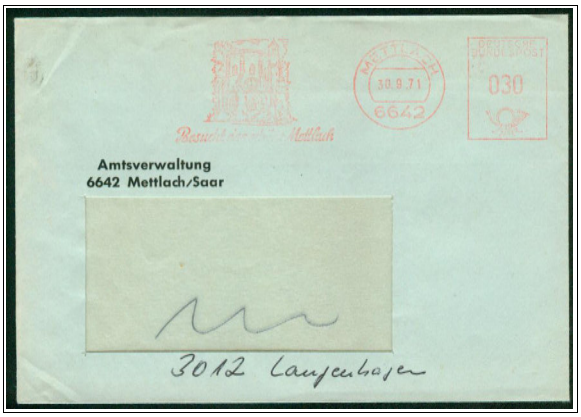
Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1966-1992

Bildumschlag o 6642 METTLACH o 22.2.66

Bildumschlag 6642 METTLACH o 28.7.67

Stempel vom 14.9.70

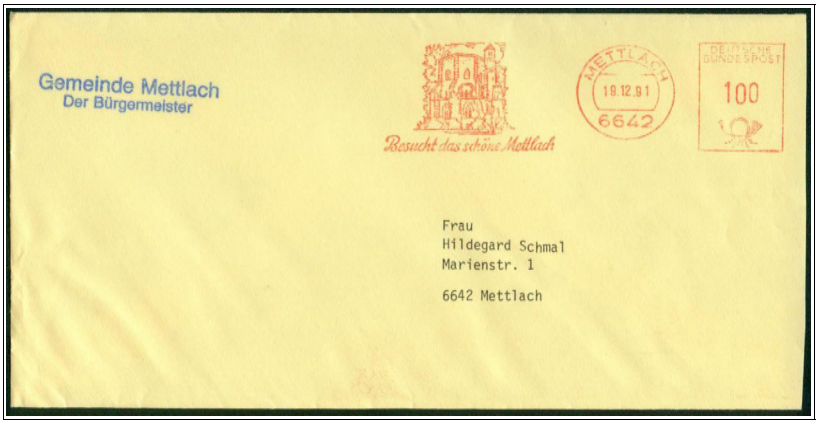


Amtsverwaltung - 6642 METTLACH o 30.9.71

Gemeinde Mettlach - 6642 METTLACH o 30.9.71

Gemeinde Mettlach - 6642 METTLACH o 14.9.76

Nach der am 1.1.1974 in Kraft getretenen Gemeindereform fällt auf, dass bei der Gemeinde Mettlach der bisherige Freistempler beibehalten wurde und "6642 METTLACH" nicht durch die Zustellpostamtsnummer "1" zu "6642 METTLACH 1" ergänzt wurde:



Stempel vom 19.12.91

II.3.3 Der Stempel "66693 METTLACH 1" / rote Stempelfarbe

Nach Einführung der fünfstelligen Postleitzahl "66693", die ab 1.7.1993 gültig wurde, war eine entsprechende Änderung erforderlich, wobei nun "METTLACH 1" (mit Zustellpostamtsnummer) im Datumsstempel zu lesen ist.

II.3.3.1 Der Stempel der Firma Francotyp-Postalia GmbH (ohne Kennung)

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH [63]

derzeit bekannt: 1994-1995

Fensterbriefumschlag o 66693 METTLACH 08.2.94

Die Postfachadresse der Gemeinde lautet übrigens auf die Postleitzahl "66689":

63 Die Firmen POSTALIA und FRANCOTYP fusionierten 1983 zur FRANCOTYP-POSTALIA GmbH.

II.3.3.2 Der Stempel der Firma Francotyp-Postalia GmbH (mit "F-Kennung")

Die Inschrift DEUTSCHE BUNDESPOST wurde im Wertrahmen ab 1998[64] nach und nach in "DEUTSCHE POST AG" abgeändert.

Der Stempel "DEUTSCHE POST AG" erhielt zudem unter der Wertangabe jetzt auch den Erkennungscode F 04 5991[65], wobei das "F" für die Herstellerfirma FRANCOTYP-POSTALIA GmbH steht[66]:

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH

derzeit bekannt: 1998

Kennung: F04 5991

Großbriefumschlag vom 31.08.1998 (mit Aufkleber)

64 vgl. Einleitung

65 Solche Kennziffern wurden bereits ab 1982 auf neu hergestellten Freistemplern angebracht (vgl. Einleitung).

66 vgl. Einleitung (speziell zu den Kennbuchstaben)

II.3.3.3 Der Stempel der Firma Francotyp-Postalia GmbH (mit "B-Kennung")

Bei den folgenden Stempeln - jetzt mit Währungsangabe in Euro[67] - ist als Kennbuchstabe das "alte" B der Firma FRANCOTYP zu lesen, auf die der Gemeindestempel zurückgeht[68]. Die Codierungsnummer B045991 wurde nun nicht mehr durch das Posthornsignet unterbrochen, da dieses jetzt in die obere rechte Ecke rückte. Bei DEUTSCHE POST wurde zudem "AG" weggelassen:

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH

derzeit bekannt: 2000

Kennung: B045991

Fensterbriefumschlag 66693 METTLACH o 1.11.00

67 Die Umstellung auf die Wertangabe in Euro erfolgte bei den Freistemplern in der Regel schon vor dem 1. Januar 2002. Denn als Buchgeld wurde bereits ab 1. Januar 1999 die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt.

68 Bei der Firma FRANCOTYP war die Rahmenlinie unter dem Posthornsignet durchgehend, bei der Firma POSTALIA durch das Signet unterbrochen (vgl. Freistempler der Firma Villeroy & Boch).

II.3.4 Der Stempel "66693 METTLACH 1" / blaue Stempelfarbe

Ab 1.9.2000 wurden alle Freistempler auf blaue Farbe umgestellt Die Frist hierzu wurde immer wieder verlängert, zuletzt bis zum 1. Juni 2002.[69]

Inzwischen war übrigens das Postamt Mettlach geschlossen worden und ab dem 27.9.1999 eine Postagentur eröffnet worden.

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH

derzeit bekannt: 2002

Kennung: B045991

Fensterbriefumschlag 66693 METTLACH o 01.10.02

69 vgl. *http://www.jolschimke.de/stempel/neues-von-der-cebit-2000-dunkelblau-statt-rot.html*: Zunächst sollte die Umstellung bis zum 31.12.2001 erfolgt sein. Die Frist wurde dann bis zum 1.6.2002 verlängert. Nachdem zwischenzeitlich Stempel mit roter Farbe mit dem Vermerk "Bitte blaue Stempelfarbe nutzen" an den Absender zurückgingen, wurde dann letztlich die Benutzung blauer Farbe zu einer Kann-Bestimmung. Noch im Jahr 2011 sind Belege mit roter Farbe bekannt.

II.4 Modernisierungen

Stellvertretend für die "Modernisierungen" sei an dieser Stelle nur der von der Gemeinde Mettlach verwendete Fensterbriefumschlag mit dem Aufdruck "Deutsche POST AG ENTGELT BEZAHLT 66693 METTLACH" genannt. Die Verwendung dieses Freimachungsvermerks war offiziell nur bis 31.12.2008 erlaubt.[70] Er wurde durch die "Frankierwelle" ersetzt.[71]

"Freiumsschlag" (ENTGELT BEZAHLT) der Gemeinde Mettlach

Der Freiumschlag weist (links oben) nochmals für die Gemeinde Mettlach die Postleitzahl "66689" auf, da die Gemeinde eine "Postfachadresse" verwendete.

70 vgl. z.B. *http://www.letterservice-hannover.de/ebene1/news/archiv/2_2008.*html

71 vgl. z.B. *www.deutschepost.de/dpag?tab=1&skin=hi&check=yes&lang=de_DE&xmlFile=link1011878_1011833* oder *http://www.deutschepost.de/dpag?xmlFile=link1011878_1011867*

III. Weitere Absenderfreistempler aus Mettlach

Neben den Freistemplern der Firma Villeroy & Boch und des Amts Mettlach benutzten ab Ende der 1960er Jahre weitere Firmen und Einrichtungen einen Freistempler. Die folgende Auflistung erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, was vor allem für nach 1975 erschienene Freistempler gilt.

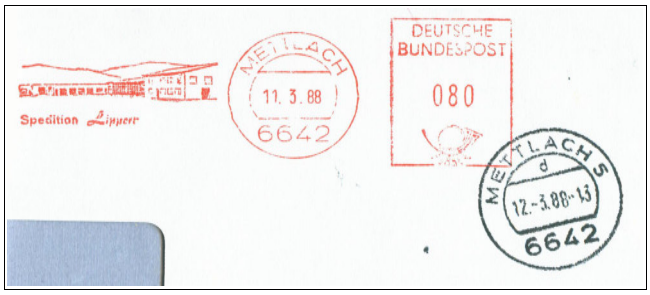
III.1 Spedition Lippert

Ab 14.11.1969[72] verwendete die (seinerzeit in Keuchingen ansässige) Speditionsfirma Lippert ebenfalls einen Freistempler, der bei der Firma POSTALIA hergestellt wurde[73]:

Hersteller: POSTALIA

derzeit bekannt: 1969-1988

Dieser Freistempel wurde auch noch beibehalten, als die Firma ihren Sitz im Mettlacher Ortsteil Orscholz (postalisch "METTLACH 5") hatte. Scheinbar wurde dem folgenden Beleg daher der Tagesstempel "METTLACH 5" hinzugefügt. Wahrscheinlicher ist es aber, dass der Grund hierfür darin liegt, dass der Brief mit Freistempel vom 11.3.88 erst am Folgetag bei der Post aufgegeben wurde[74].



Stempel vom 11.3.1988 (zzgl. METTLACH 5 vom 12.3.88)

72 Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach, S. 286* genannt. Die hier zu sehende Stempelfarbe entspricht nicht der Originalfarbe, da diese durch das Einscannen verfälscht wurde.

73 Bei der Firma POSTALIA ist der Rahmen unterhalb des Posthorn-Signets unterbrochen.

74 vgl. *www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7*: In Fällen, in denen ein Brief nicht am Tag des Datumsstempels eingeliefert wurde, musste er mit dem "aktuellen" Poststempel versehen werden.

III.2 Katholische Jugend-Zentrale

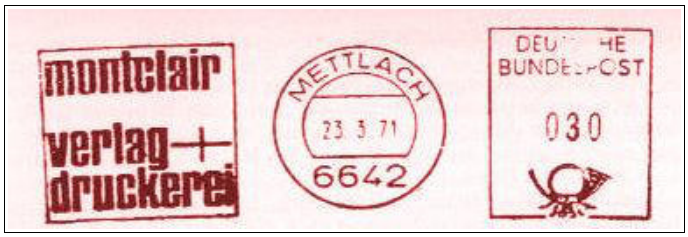
Ab 27.4.1970[75] gab es auch einen Freistempler der Katholischen Jugend-Zentrale. Dieser wurde von der Firma HASLER hergestellt[76]:

Hersteller: HASLER

derzeit bekannt: 1970

III.3 Montclair Verlag und Druckerei

Die Montclair Druckerei verwendete ab 23.3.1971[77] folgenden Freistempler, der von der Firma POSTALIA stammt:



Hersteller: POSTALIA

derzeit bekannt: 1971

75 Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach, S. 286* genannt. Die hier zu sehende Stempelfarbe entspricht nicht der Originalfarbe, da diese durch das Einscannen verfälscht wurde.

76 Die Absenderfreistempel der Firma HASLER weisen einen breiteren Abstand zwischen dem Tagesstempel und dem Wertrahmen auf.

77 Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach, S. 286* genannt. Die hier zu sehende Stempelfarbe entspricht nicht der Originalfarbe, da diese durch das Einscannen verfälscht wurde.

III.4 Volksbank Mettlach

Ab 11.3.1971[78] kam folgender Freistempler der Volksbank zum Einsatz, der auch nach der Gemeindereform noch lange verwendet wurde:

Hersteller: POSTALIA

derzeit bekannt bis 1981

Fensterbriefumschlag vom 7.1.1981

Zum 75 jährigen Bestehen erschien dann ein geändertes Signet, das auch später noch beibehalten wurde. Im Stempel ist jetzt "METTLACH 1" zu lesen. Ferner sind unter der Wertangabe der Erkennungscode (mit Buchstabe F)[79] und das neue Posthornsignet (mit Pfeilen) zu sehen:

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

derzeit bekannt bis 1986

Kennung: F 90 6129

78 Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach, S. 286* genannt.
79 Der Buchstabe F steht für die Firma POSTALIA, die 1983 mit der Firma FRANCOTYP fusionierte.

Fensterbriefumschlag vom 26.11.1986

Nach der Umbenennung in "Volksbank Untere Saar eG" kam folgender Stempel zum Einsatz, der ebenfalls von der Firma FRANCOTYP-POSTALIA stammt. Der Erkennungscode blieb gleich:

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

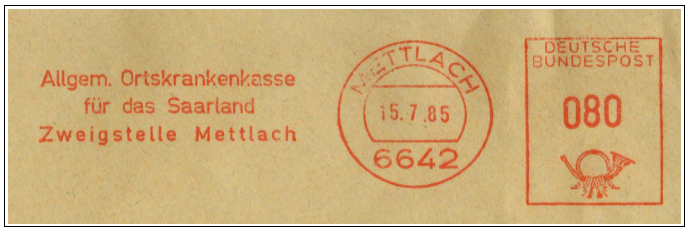
derzeit bekannt bis 1993

Kennung: F 90 6129

Fensterbriefumschlag vom 8.1.93 (mit Aufkleber)

III.5 AOK Ortskrankenkasse

Auch von den Krankenkassen AOK und BARMER sind Freistempler bekannt. Derjenige der AOK erschien noch mit Inschrift "6642 METTLACH". Er könnte daher erstmals schon um 1976 verwendet worden sein[80]:



Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1985

Fensterbriefumschlag vom 15.7.85

80 Bei Einreichung des Manuskripts zu den Seiten 283-287 des im Februar 1976 erschienenen Buchs "1300 Jahre Mettlach" war dieser Stempel offenbar noch nicht bekannt.

III.6 BARMER

Ein Freistempler der BARMER mit Wertangabe in Euro ist vom 24.3.2000 bekannt.[81] Er wurde von HASLER hergestellt. Die Stempelfarbe ist noch rot:

Hersteller: HASLER

derzeit bekannt: 2000-2001

Kennung: C030780

Fensterbriefumschlag vom 24.3.00

Warum folgender Stempel vom 11.6.2001 am gleichen Tag um 20 Uhr noch mit dem Wellenstempel "BRIEFZENTRUM 66" versehen wurde, ist unklar[82]:

Stempel vom 11.06.01

Dieser Stempel wurde ebenfalls noch mit roter Stempelfarbe abgeschlagen.[83]

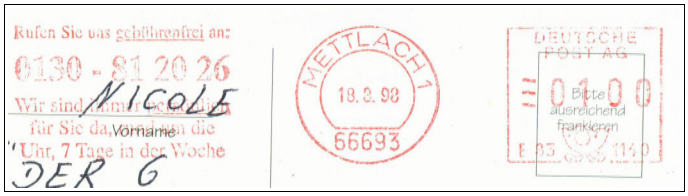
81 Die Umstellung auf die Wertangabe in Euro erfolgte bei den Freistemplern in der Regel schon vor dem 1. Januar 2002. Denn als Buchgeld wurde bereits ab 1. Januar 1999 die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt.

82 vgl. *www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7*: Wurde z.B. ein Brief mit einem Absenderfreistempel nicht an dem Tag des Stempeldatums aufgegeben, musste er mit dem "aktuellen" Tagesstempel versehen werden. Auch Rückantworten, auf denen sich bereits ein Freistempel befand, wurden mit dem Stempel des Ortes versehen, aus dem die Rücksendung erfolgte. Beide Fälle liegen hier jedoch offenbar nicht vor.

83 Der ebenfalls von HASLER stammende Villeroy & Boch Freistempel wies zu dieser Zeit schon blaue Farbe auf.

III.7 LANDS' END (Outlet Store)

Die seit 1996 in Mettlach ansässige deutsche Tochterfirma der amerikanischen Firma LANDS' END hat überraschenderweise in dem folgenden Freistempler keinen Hinweis auf den Firmennamen. Der Freistempler stammt übrigens von der Herstellerfirma PITNEY BOWES[84]:



Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 1998

Kennung: E 83 1140

III.8 Stempel mit der Kennung F 18 1661

Bei einem weiteren Freistempel von 1988 mit der Kennung F 18 1661 ist derzeit nicht bekannt, wem dieser Stempel zuzuordnen ist. Der Hersteller war die Firma FRANCOTYP-POSTALIA:

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 1988

Kennung: F 18 1661

84 Diese Herstellerfirma ist durch den Buchstaben E im Wertrahmen gekennzeichnet.

IV. Stempel aus den Ortsteilen von Mettlach

IV.1 WALTER (Straßendienst)

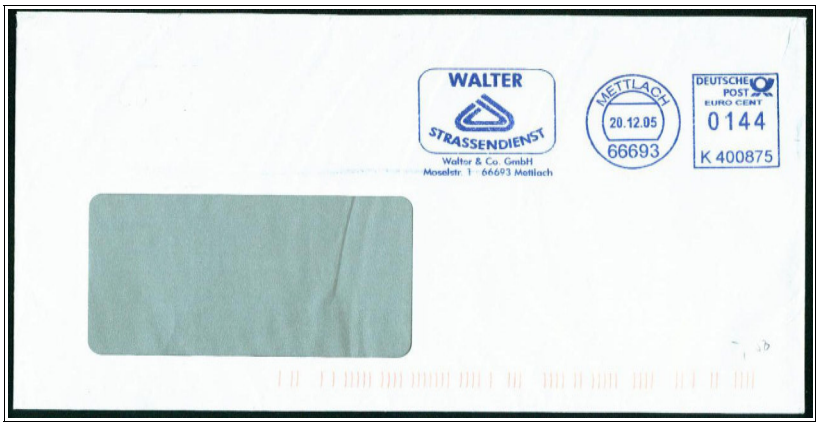
Die ursprünglich aus Mettlach stammende Firma Walter & Co. GmbH hatte zwischenzeitlich ihren Sitz in Orscholz. Nachdem in der Gemeinde Mettlach alle Straßen (hier Moselstr. 1) eindeutig einem Ortsteil zugeordnet werden konnten, entfiel im Tagesstempel die frühere Zustellpostamtsnummer (wie die "5" in "METTLACH 5" für Orscholz).

Der folgende Stempel wurde von der Firma TELEFRANK hergestellt, für die der Kennbuchstabe K steht:

Hersteller: TELEFRANK

derzeit bekannt: 2005

Kennung: K 400875



Fensterbriefumschlag vom 20.12.05

IV.2 Gesundheits-Zentrum SAARSCHLEIFE (Rehaklinik)

Ein weiterer Absenderfreistempel aus Orscholz stammt von der "Rehaklinik":

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 1996

Kennung: F 68 5791

Später nannte sich die "Rehaklinik Saarschleife" dann "Gesundheits-Zentrum Saarschleife", wie folgender FRANKIT-Freistempel von 2012 belegt:

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

(Kennung "3D02001412")

IV.3 Stempel mit der Kennung E 22 5531

Bei einem weiteren Freistempel aus Orscholz (= METTLACH 5) von 1988 mit der Kennung E 22 5531 ist derzeit nicht bekannt, wem dieser Stempel zuzuordnen ist. Hersteller des Stempels war die Firma PITNEY BOWES (Kennbuchstabe E):

Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 1988

Kennung: E 22 5531

IV.4 MÜLLER GmbH (Wehingen)

Auch aus dem Ortsteil Wehingen (METTLACH 7) ist ein Absenderfreistempel bekannt. Er wurde von der Holzgroßhandelsfirma Müller GmbH benutzt und von der Firma PITNEY BOWES (Kennbuchstabe E) hergestellt:

Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 2007

Kennung: E 953207

Fensterbriefumschlag vom 10.05.07

IV.5 Stempel mit der Kennung F 13 1454 (Wehingen)

Bei einem weiteren Freistempel aus Wehingen (= METTLACH 7) von 1996 mit der Kennung F 13 1454 ist derzeit nicht bekannt, wem dieser Stempel zuzuordnen ist. Hersteller des Stempels war die Firma FRANCOTYP-POSTALIA (Kennbuchstabe F):

Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 1996

Kennung: F 13 1454

V. Übersicht der Absenderfreistempel aus METTLACH:

1. Villeroy & Boch

Saargebiet

Deutsches Reich

Deutsches Reich

Saar - aptierte (Not-) Stempel

Saar (Pfennige)

Saar (Centimes)

Saar (Francs)

Saar (geänderte Zifferntype)

DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND mit STEINGUTFABRIK

DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND ohne STEINGUTFABRIK

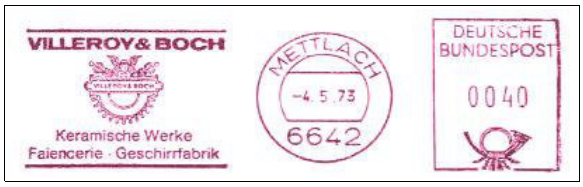
DEUTSCHE BUNDESPOST

6642 METTLACH / Datum links / Kreis über V offen

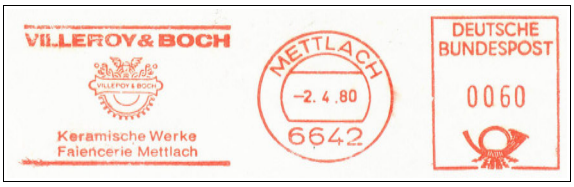
6642 METTLACH / Datum mittig / Kreis über V offen

6642 METTLACH / Datum mittig / Kreis geschlossen

6642 METTLACH / Kreis über V offen / 4-stelliger Wert



6642 METTLACH / Merkur / Faiencerie-Geschirrfabrik

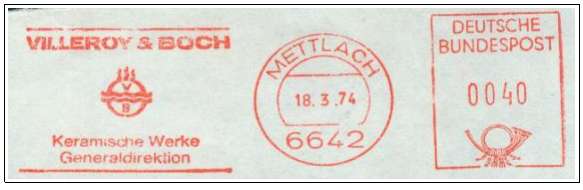


6642 METTLACH / Merkur / Faiencerie Mettlach

6642 METTLACH / 3-stellig / Faiencerie

6642 METTLACH / 3-stellig / Sanitärfabrik

6642 METTLACH / 3-stellig / Sanitärfabrik Mettlach



6642 METTLACH / 4-stellig / Generaldirektion

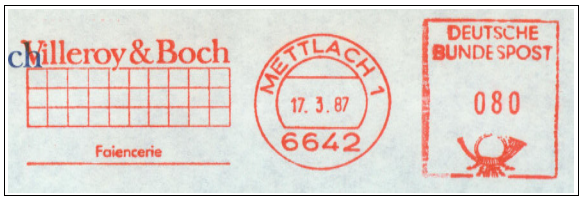
6642 METTLACH / 4-stellig / Mosaikfabrik

Faiencerie / leer / 6642 METTLACH / 3-stellig

Sanitärfabrik / leer / 6642 METTLACH / 4-stellig

Sanitärfabrik / leer / 6642 METTLACH / 4-stellig

Generaldirektion / leer / 6642 METTLACH 1 / 4-stellig



Faiencerie / Fliesen / 3-stellig

Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig

Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig / F-Kennung

Mosaikfabrik / Fliesen / 4-stellig / F-Kennung

66693 METTLACH 1 / rot / Sonderstempel 250 Jahre

66693 METTLACH 1 / rot

66693 METTLACH 1 / blau

66693 METTLACH / blau

66693 METTLACH / blau / ENTGELT BEZAHLT

FRANKIT

2. (Bürgermeister-) Amt Mettlach

Komusina-Stempel "SAARGEBIET"

(18) METTLACH (SAAR)

6642 METTLACH

wohl mindestens bis 30.6.1993 (Letzttag "6642")

66693 METTLACH 1 / rot / ohne Kennung

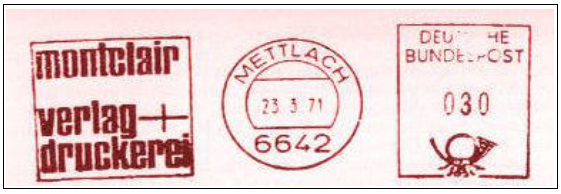
66693 METTLACH 1 / rot / F-Kennung

66693 METTLACH 1 / rot / B-Kennung

66693 METTLACH 1 / blau / B-Kennung

3. Weitere Absenderfreistempel aus METTLACH

Spedition Lippert



Montclair Verlag + Druckerei

Katholische Jugendzentrale

Volksbank Mettlach

Volksbank Mettlach 75 Jahre

Volksbank Untere Saar eG

AOK Zweigstelle Mettlach

BARMER

LAND'S END

F 18 1661

4. Absenderfreistempel aus den Ortsteilen von Mettlach

WALTER STRASSENDIENST

Rehaklinik Saarschleife

Gesundheits-Zentrum SAARSCHLEIFE

METTLACH 5 / E 22 5531

MÜLLER HOLZGROSSHANDEL

METTLACH 7 / F 13 1454